

Modell-Lehrgang für

Logistikerin / Logistiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Berufsnummer 95512

95512 mit Semesterangaben pro Lernort

Berufsübergreifende Handlungskompetenzen im Berufsfeld Logistik

- A Organisieren der Aufträge**
- B Gestalten und Optimieren des Arbeitseinsatzes**

Berufsspezifische Handlungskompetenzen Logistikerin / Logistiker EFZ

- C Entgegennehmen und bewirtschaften von Gütern**
- D Verteilen von Gütern**

Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen Lager

- G Lagern von Waren**
- H Kommissionieren von Waren**

Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort

Berufsübergreifende Handlungskompetenzen im Berufsfeld Logistik

Handlungskompetenzbereich a: Organisieren der Aufträge

Handlungskompetenz a1 – Logistikaufträge entgegennehmen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ dürfen gewisse Arbeiten nur ausführen, wenn sie körperlich und psychisch dazu in der Lage sind. Insbesondere im Umgang mit Fahrzeugen und Maschinen kann mangelnde Konzentration gravierende Folgen haben. Deshalb müssen sie ihren Gesundheitszustand gut einschätzen können. Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ nehmen vom Vorgesetzten oder aus Vorgaben Arbeitsanweisungen entgegen. Sie stellen sicher, dass sie die Aufträge verstehen, und klären deren Ausführbarkeit ab.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
A1.1	Ich beschreibe Kriterien zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und die gesetzlichen Vorschriften dazu sowie Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der psychischen und körperlichen Gesundheit. (K2)	1-3	Ich beurteile und optimiere meine körperliche und psychische Einsatzfähigkeit. (K3)	1-3		
A1.2	Ich erarbeite Checklisten mit Kriterien zur Beurteilung eines Auftrages (Machbarkeit, Verfügbarkeit der Güter, Personal, verfügbare Arbeitsmittel, Termine usw.) und beurteile anhand dieser Checklisten Beispiele von Aufträgen. (K3)	1-3	Ich nehme Arbeitsanweisungen und Aufträge entgegen (physisch, elektronisch, mündlich), interpretiere diese und wende mich bei Unklarheiten an die zuständige Stelle. (K3)	1-3	Ich nehme Arbeitsanweisungen und Aufträge entgegen (physisch, elektronisch, mündlich), interpretiere diese, erkenne die häufigsten Fehler und wende mich bei Unklarheiten an den Kursleiter. (K3)	1-5
A1.3	Ich erkläre die gesetzlichen Grundlagen zur Arbeits- und Einsatzfähigkeit (Vorgaben Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Jugend-arbeitsschutz, Ruhezeiten, Vorgaben zum Einsatz von Betriebsmitteln usw.). (K2)	1-3	Ich beurteile, ob ich über die notwendigen Kompetenzen und Res-sourcen für die Erledigung der Auf-träge verfüge. Im Zweifelsfall kläre ich die Situation mit der vorgesetzten Stelle. (K3)	1-3		

Handlungskompetenz a2 – Logistikaufträge planen und organisieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ organisieren die Auftragsausführung und beachten dabei die Anforderungen an Qualität, Effizienz, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
A2.1			Ich trage die gültigen, eigenen Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen und Zulassungen auf mir. (K3)	1-3		

A2.2	Ich erkläre den Grundsatz der Zutrittsberechtigung zu Gebäuden und Anlagen sowie Zugriffsrechte auf Anwendungen und beschreibe die in meinem Betrieb verwendeten Systeme zur Durchsetzung dieser Berechtigungen und Rechte. (K2)	1-3	Ich stelle meinen Zugang zu Gebäuden und den Zugriff auf benötigte Systeme sicher (Berechtigungen). (K3)	1-3	Ich stelle meinen Zugriff zu benötigten Systemen sicher (Berechtigungen). (K3)	1-5
A2.3	Ich erkläre, wie ich Informatikmittel systematisch nutze und wie ich den Betrieb vor Gefahren insbesondere im Umgang mit dem Internet schütze (Datensicherheit, Hackerangriffe, Viren, Phishing usw.). (K2)	1-3	Ich organisiere die Auftragsausführung mit informationstechnischer Infrastruktur, Geräten, Systemen und Anwendungen unter Beachtung der Datensicherheit sowie der betrieblichen Vorgaben. (K4)	1-3	Ich organisiere Arbeitsaufträge mit informationstechnischer Infrastruktur, Geräten, Systemen und Anwendungen unter Beachtung der Datensicherheit sowie der Vorgaben. (K4)	1-5
A2.4	Ich beschreibe aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers zum Schutz der Gesundheit, zur Vermeidung von Berufskrankheiten und zur Arbeitssicherheit. (K2)	1-3				
A2.5	Ich zähle die Elemente der für den Beruf geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) auf, erkläre deren Wirkung, Einsatz und die Pflege. (K2)	1-3	Ich trage situativ die der Arbeit angepasste Arbeitskleidung und PSA. (K3)	1-3	Ich trage situativ die der Arbeit angepasste Arbeitskleidung und PSA. (K3)	1-5
A2.6			Ich informiere mich bei Arbeitsantritt proaktiv zu Änderungen, die während meiner Abwesenheit in Kraft traten (Prozesse, Vorschriften u.Ä.). (K3)	1-3		
A2.7	Ich beschreibe konkrete präventive persönliche Massnahmen zum Schutz der Gesundheit zur Vermeidung von Berufskrankheiten und zur Arbeitssicherheit. (K2)	1-3	Ich plane und organisiere eine gesundheitsschonende, sichere, ressourcenschonende und wirtschaftliche Auftragsausführung nach betrieblichen Vorgaben (Prozesse, Checklisten, Qualität, Termine). (K3)	1-3	Ich organisiere eine sichere, ressourcenschonende und wirtschaftliche Auftragsausführung gemäss Vorgabe. (K3)	1-5
A2.8	Ich beschreibe die körperlichen Belastungen (Skelett, Gelenke, Muskulatur) bei der beruflichen Tätigkeit, deren Auswirkungen und vorbeugende Massnahmen zu deren Vermeidung oder Reduktion. (K2)	1-3	Ich richte meinen Arbeitsplatz rationell, sicher und ergonomisch ein. (K3)	1-3	Ich richte meinen Arbeitsplatz rationell, sicher und ergonomisch ein. (K3)	1-5

Handlungskompetenz a3 – Mitarbeitende der Logistik zu Ihrem Arbeitseinsatz instruieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ leiten Mitarbeitende an und überwachen die Auftragsausführung. Sie erkennen dabei Optimierungspotential und setzen Verbesserungen laufend um.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
A3.1	Ich beschreibe unterschiedliche Rollen in der Arbeitswelt und erkläre deren Auswirkungen auf das Verhalten der Rolleninhaber. (K2)	1-3				
A3.2	Ich beschreibe die Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit im Team und erkläre, warum Teamarbeit zu besseren Ergebnissen als Einzelarbeit führt. (K2)	1-3	Ich informiere das Team über den Auftrag und zu berücksichtigende Gegebenheiten (Witterung, besondere Umstände, usw.) und leite die Mitarbeitenden an. (K3)	3-5	Ich informiere das Team über den Auftrag und leite die Mitarbeitenden mit Hilfe einer vorgegebenen Struktur an. (K3)	2-5

A3.3			Ich überwache die Auftragsausführung und greife, wenn nötig korrigierend ein (Termine, Sicherheit, Qualität, Kosten- und Energieeffizienz, Umweltschutz usw.). (K3)	3-5	Ich überwache die Auftragsausführung und greife, wenn nötig korrigierend ein (Sicherheit, Qualität, Kosten- und Energieeffizienz, Umweltschutz usw.). (K3)	2-5
A3.4	Ich erkläre anhand von Praxis-beispielen die wichtigsten Instrumente zur Verbesserung der Produkte-, Prozess- und Servicequalität sowie der Sicherheit (z.B. KVP, Kaizen, PDCA, 635 – Methode, 5S). (K4)	1-3	Ich reflektiere mit dem Team den ausgeführten Auftrag, leite Verbesserungspotenzial ab, ergreife konkrete Massnahmen oder schlage sie vor. (K4)	3-5	Ich reflektiere mit dem Team den ausgeführten Auftrag, leite Verbesserungspotenzial ab, ergreife konkrete Massnahmen oder schlage sie vor. (K4)	2-5
A3.5	Ich beschreibe eine Vorgehensweise zur Selbstevaluation und erkläre deren Bedeutung für mich und das Team. (K2)	1-3	Ich reflektiere meine Anweisungen und das eigene Verhalten vor den Mitarbeitenden und ergreife Optimierungsmassnahmen. (K4)	3-5		

Handlungskompetenz a4 – Arbeitsmittel zum Logistikauftrag prüfen und bereitstellen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ stellen sicher, dass die Arbeitsmittel (physische, analoge und digitale Arbeitsmittel; Geräte, Maschinen, Flurförderzeuge, Fahrzeuge) einsatzbereit und sicher sind. Sie übernehmen diese und überprüfen ob sichtbare äusserliche Mängel vorliegen. Sie prüfen die wichtigsten Funktionen und die Vollständigkeit der Ausrüstung gemäss Herstellerangaben. Wenn sie Mängel feststellen, beheben sie diese oder melden sie der verantwortlichen Stelle.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
A4.1			Ich prüfe die Verfügbarkeit und die Betriebsbereitschaft der für die Auftragsausführung notwendigen Kommunikationsmittel. (K3)	1-3	Ich prüfe die Betriebsbereitschaft der für die Auftragsausführung notwendigen Kommunikationsmittel. (K3)	1-5
A4.2			Ich melde mich auf digitalen Arbeitsmitteln an, aktualisiere und aktiviere nach Bedarf die Anwendungen. (K3)	1-3	Ich melde mich auf digitalen Arbeitsmitteln an, aktualisiere und aktiviere nach Bedarf die Anwendungen. (K3)	1-5
A4.3	Ich erkläre die Bedeutung und Verbindlichkeit der Herstellerangaben für die Kontrolle, den Einsatz, die Wartung und Reparaturen von Arbeits-, Transport- und Umschlagmitteln sowie die Gefahren, Risiken und Konsequenzen bei Missachtung dieser Vorgaben. (K2)	3-4	Ich übernehme und überprüfe Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel (Fahrzeuge, Maschinen und Geräte) gemäss Herstellerangaben. (K3)	1-3	Ich übernehme und prüfe Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel gemäss Herstellerangaben. (K3)	1-5
A4.4			Ich erstelle die Betriebsbereitschaft der Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel gemäss Herstellerangaben. (K3)	1-3	Ich erstelle die Betriebsbereitschaft der grundlegenden Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel (Fahrzeuge, Maschinen und Geräte) gemäss Herstellerangaben. (K3)	1-5
A4.5			Ich scheidet nicht betriebsbereite defekte Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel aus, dokumentiere und melde die festgestellten Mängel der zuständigen Stelle und organisiere geeigneten Ersatz nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	1-3	Ich scheidet nicht betriebsbereite oder defekte Arbeits-, Umschlag- und Transportmittel aus und melde die festgestellten Mängel der zuständigen Stelle. (K3)	1-5

Handlungskompetenzbereich b: Gestalten und optimieren des Arbeitseinsatzes
Handlungskompetenz b1 – Anliegen im Bereich Logistik von Kundinnen und Kunden entgegennehmen, bearbeiten oder weiterleiten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ begegnen Kunden zum Beispiel an der Rampe beim Güterumschlag oder im Betrieb. Logistikerinnen und Logistiker EFZ treten professionell auf und verhalten sich korrekt. Sie kommunizieren mit Kunden, aber auch mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden, adressatengerecht. Sie nehmen die Anliegen der Kunden entgegen, bearbeiten die Anliegen oder leiten sie an die richtige Stelle weiter.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
B1.1	Ich erkläre die Bedeutung des Leitbilds für ein Unternehmen so-wie meine individuelle Verantwortung zur Einhaltung der Werte sowie die Bedeutung guter Umgangsformen und eines gepflegten Auftretens (Bekleidung, Hygiene, allgemeines Verhalten usw.). (K2)	2-3	Ich halte die im Leitbild des Unternehmens festgelegten Verhaltensregeln und Werte ein und vertrete die Interessen des Unternehmens überzeugend gegenüber Dritten. (K3)	1-4	Ich halte die im üK-Reglement fest-gelegten Vorgaben und Regeln ein (Umgangsformen, Auftreten, Verhalten, Bekleidung, usw.). (K3)	1-5
B1.2	Ich erkläre die Grundlagen und Regeln der Kommunikation sowie deren Bedeutung für die Verständigung im Berufsfeld. (K2)	2-3	Ich kommuniziere mündlich und schriftlich mit verschiedenen Anspruchsgruppen offen, proaktiv, kooperativ und adressatengerecht. (K3)	1-4	Ich kommuniziere mündlich und schriftlich mit verschiedenen Anspruchsgruppen offen, proaktiv, kooperativ und adressatengerecht. (K3)	1-5
B1.3	Ich erkläre die Bedeutung einer zuvorkommenden Entgegennahme von Anfragen und Bedürfnissen von internen und externen Kunden. (K2)	2-3	Ich nehme Bedürfnisse und Anfragen verschiedener Anspruchsgruppen (Kunden intern/extern) entgegen, bearbeite sie oder leite sie weiter. (K3)	1-4	Ich nehme Bedürfnisse und Anfragen verschiedener Anspruchsgruppen (Kunden intern/extern) entgegen, bearbeite sie oder leite sie weiter. (K3)	1-5
B1.4	Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen Erkennungsmerkmale von Konfliktsituationen, erkläre Methoden, Verhaltensweisen und ein Vorgehensmodell zur Entschärfung und Lösung von Konflikten sowie bearbeite ein Fallbeispiel. (K3)	2-3	Ich identifiziere Konfliktsituationen, bleibe in diesen ruhig und sachlich und trage lösungsorientiert zur konstruktiven Bewältigung bei. Nicht bewältigte Auseinandersetzungen mit Kunden oder Mitarbeitenden melde ich der vorgesetzten Stelle. (K4)	1-4		
B1.5	Ich erkläre die Grundlagen und Auswirkungen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, des Schriften- und Postgeheimnisses. (K2)	2-3	Ich halte die gesetzlichen Vorgaben zum Daten- und Persönlichkeitsschutz sowie die betrieblichen Weisungen zum Schutz der Kundendaten konsequent ein. (K3)	1-4	Ich halte die gesetzlichen Vorgaben zum Daten- und Persönlichkeitsschutz sowie die betrieblichen Weisungen zum Schutz der Kundendaten konsequent ein. (K3)	1-5
B1.6	Ich erkläre die Auswirkungen der gesetzlichen Bestimmungen zu Daten- und Persönlichkeitsschutz, Schriften- und Postgeheimnis für die praktische Tätigkeit und je eine Konsequenz für den Kunden und den Betrieb bei Verstössen. (K2)	2-3				
B1.7			Ich halte mich bei meinen Tätigkeiten an die Anweisungen des Vorgesetzten und trage zu einem produktiven Arbeitsklima und zur Erreichung der gemeinsamen Ziele bei. (K3)	1-4		

Handlungskompetenz b2 – Die Qualität und Effizienz der eigenen Arbeit in der Logistik optimieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ bewegen sich im Spannungsfeld zwischen fehlerfreier Leistung und termingerechter Erledigung der Aufträge. Sie müssen im Arbeitsalltag dem betrieblichen Anspruch an Qualität und Effizienz gerecht werden. Zu diesem Zweck reflektieren sie laufend Ihre Leistung und tragen die Verantwortung, Ihre Leistung mit geeigneten Massnahmen zu steigern.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
B2.1	Ich beschreibe die branchenüblichen Qualitätsnormen und Beispiele betrieblicher Qualitätsnormen sowie deren Bedeutung und Verbindlichkeit. (K2)	3-4	Ich halte im Arbeitsalltag die betrieblichen und branchenüblichen Qualitätsstandards ein und trage mit einer effizienten Arbeitsweise zum betrieblichen Erfolg bei. (K3)	3-5		
B2.2			Ich reflektiere mein Handeln und dessen Entwicklung, vergleiche die Erkenntnisse mit betrieblichen Sollwerten und ergreife Massnahmen zur Entwicklung meiner Arbeitsqualität und Effizienz. (K4).	3-5	Ich reflektiere mein Handeln, identifiziere Optimierungsmöglichkeiten und leite daraus Massnahmen zur Entwicklung meiner Arbeitsqualität und Effizienz ab. (K3)	1-5
B2.3	Ich erkläre die in meinem Zuständigkeitsbereich auftretenden potenziellen Schwachstellen/Mängel und beschreibe einfach realisier-bare Lösungen dazu. (K2)	3-4	Ich erkenne an den Schnittstellen zu vor- und nachgelagerten Arbeitsplätzen Mängel (Zeitfresser, Leerläufe, Warte- und Standzeiten, Doppelspurigkeit), ergreife geeignete Sofortmassnahmen und mache Vorschläge zur Optimierung des Systems. (K4)	3-5	Ich erkenne an den Schnittstellen Mängel zu vor- und nachgelagerten Arbeitsplätzen, ergreife geeignete Sofortmassnahmen und mache Vorschläge zur Optimierung des Systems. (K4)	1-5
B2.4	Ich beschreibe Erkennungsmerkmale von Drucksituationen und deren Ursachen (Erwartungen, Ziele, Zeitmangel, Überforderung, ungenügende Kompetenzen, usw.). (K2)	3-4				
B2.5	Ich umschreibe Methoden, Vorgehen und Verhaltensweisen zur Prävention, Entschärfung und Bewältigung von Drucksituationen. (K2)	3-4	Ich erkenne in meinem Arbeitsalltag Drucksituationen oder Anzeichen dazu und ergreife Massnahmen zu deren Prävention, Entschärfung und Bewältigung. (K4)	3-5		

Handlungskompetenz b3 – Logistikprozesse optimieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ beurteilen die Prozesse ihres Unternehmens und unterbreiten Vorschläge zu deren Verbesserung. Sie achten über den eigenen Wirkungsbereich hinausreichend besonders auf effiziente und zugleich sicherheitskonforme Abläufe und erkennen Mängel und Schwachstellen.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
B3.1			Ich beschreibe anhand von Praxisbeispielen die Logistikprozesse von verschiedenen Logistikunternehmen (Dienstleister, Handelsunternehmung, Produktion). (K2)	4-6		
B3.2			Ich beschreibe die Grundlagen für die Beförderung von Gütern (Hinterlegungsvertrag, Frachtführer, Incoterms, usw.). (K2)	4-6		

B3.3			Ich unterscheide innerbetriebliche Logistik von Supply Chain Management und ordne verschiedene Prozesse anhand von Beispielen ein. (K2)	4-6		
B3.4	Ich beurteile die Einhaltung der betrieblichen Qualitäts- und Zeitvorgaben von ausgeführten Arbeitsaufträgen, erkenne die Abweichungen und deren Auswirkungen in meinem Arbeitsbereich und schlage entsprechende Verbesserungen vor. (K4)	1-4	Ich erkläre das Prinzip betrieblicher Kennzahlensysteme und deren Bedeutung für den Betrieb und für die Auftragsausführung. (K2)	4-6		
B3.5	Ich stelle in meinem Arbeitsbereich einen nahtlosen Übergang von den vorangehenden zu den nachfolgenden Arbeitsschritten der betrieblichen Prozesse sicher. (K3)	1-4	Ich beschreibe den betrieblichen Logistikprozess mit den einzelnen Prozessschritten sowie die internen und externen Schnittstellen. (K2)	4-6	Ich stelle einen nahtlosen Übergang vom vorangehenden zum nachfolgenden Arbeitsschritt des Logistikprozesses sicher. (K3)	1-5
B3.6	Ich identifiziere betriebliche Schwachstellen in den Arbeitsabläufen und Logistikprozessen, ergreife Sofortmassnahmen zu deren Beseitigung und mache Vorschläge zur Optimierung. (K4)	1-4	Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen potenzielle Schwachstellen betrieblicher Logistikprozesse, identifiziere und erläutere Massnahmen zur Optimierung der Prozesse und Schnittstellen. (K3)	4-6	Ich identifiziere Schwachstellen in Logistikprozessen, ergreife Sofortmassnahmen zu deren Beseitigung und mache Vorschläge zur Optimierung. (K4)	1-5
B3.7	Ich erkenne in meinem Arbeitsbereich kostenwirksame Leerläufe und -zeiten, ergreife geeignete Massnahmen oder schlage sie der zuständigen Stelle vor. (K4)	1-4	Ich beschreibe anhand eines Fallbeispiels die bei der Erledigung eines Arbeitsauftrages berechneten Kosten, beurteile das Ergebnis und leite daraus Vorschläge zur Reduktion der Kosten ab. (K3)	4-6		
B3.8	Ich erkenne sicherheitswidrige Zustände und Abläufe im Arbeitsprozess (Güterfluss, Umschlag, Arbeitsmittel usw.) und ergreife Sofortmassnahmen zu deren Beseitigung oder melde sie dem Vorgesetzten. (K3)	1-4	Ich beschreibe anhand von Beispielen im Logistikprozess auftretende Risiken und Gefahren für mich, für Mitarbeitende und Dritte. (K2)	4-6	Ich erkenne sicherheitswidrige Zustände und Abläufe im Arbeitsprozess und ergreife Sofortmassnahmen zu deren Beseitigung oder melde sie dem Kursleiter. (K3)	1-5
B3.9	Ich leite beim Eintreten eines Notfalls die in der Notfallplanung festgelegten Abläufe, Verhaltensweisen und Notfallmassnahmen ein. (K3)	1-4	Ich nenne die wichtigsten Elemente einer Notfallorganisation und erkläre die Abläufe, das Verhalten und die Massnahmen gemäss betrieblicher Notfallplanung. (K2)	4-6	Ich leite beim Eintreten von Notfällen die in der Notfallplanung vorgesehenen Abläufe, Verhaltensweisen und Notfallmassnahmen ein. (K3)	1-5
B3.10	Ich ergreife bei Unfällen im Arbeitsalltag lebensrettende Sofortmassnahmen zugunsten der verunfallten Personen. (K4)	1-4			Ich ergreife bei Unfällen im ÜK lebensrettende Sofortmassnahmen zugunsten der verunfallten Personen. (K4)	1-5

Handlungskompetenz b4 – Reststoffe und Abfälle nach Materialkreisläufen sortieren, lagern und der Entsorgung oder dem Recycling zuführen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ vermeiden und vermindern Abfälle und Emissionen. Sie sammeln und sortieren Reststoffe und Abfälle und lagern diese korrekt. Sie führen diese der Wiederverwertung oder der fachgerechten Entsorgung zu.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele ÜK	Sem
-----	--------------------	-----	------------------------	-----	-------------------	-----

B4.1	Ich beschreibe die Herkunft, Umweltverträglichkeit und den Ein-satz der in der Logistik verwendeten Materialien und Rohstoffe (Verpackungen, Verbrauchsmaterial, Gebinde, Reinigungsmittel, usw.). (K2)	1-2			
B4.2	Ich erkläre das Prinzip der Abfall-wirtschaft gemäss den 3 V: Verhindern-Vermindern-Verwerten (up cycling, recycieren, verbrennen, deponieren). (K2)	1-2			
B4.3	Ich beschreibe die Entsorgungswege (Kreislaufwirtschaft), den wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen der Wiederverwertung von Restmengen von im Logistikbetrieb verwendeten Materialien und Rohstoffen. (K2)	1-2			
B4.4	Ich beschreibe anhand eines Best-Practice-Beispiels konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz im Logistikprozess. (K2)	1-2	Ich gehe schonend mit Ressourcen um, indem ich deren Verbrauch vermeide, reduziere oder sie wiederverwende und rezykliere. (K3)	1-3	Ich vermeide und reduziere Abfälle durch einen sparsamen Einsatz von Materialien, Rohstoffen, Ge-binden, Lastenträgern und Energie. (K3)
B4.5	Ich beschreibe verschiedene Arten von Emissionen und die Möglichkeiten zu deren Vermeidung. (K2)	1-2	Ich vermeide unnötige Emissionen (Lärm, Abgas usw.). (K3)	1-3	Ich vermeide unnötige Emissionen (Lärm, Abgas usw.). (K3)
B4.6	Ich nenne die im Logistikbetrieb anfallenden Abfälle und ordne sie den vier Haupt-Abfallkategorien zu (Bau, Siedlung, Klärschlamm, Sonderabfälle). (K2)	1-2	Ich sammle, sortiere und lagere Abfall- und Reststoffe nach betrieblichen Vorgaben für das Recycling oder die Entsorgung. (K3)	1-3	Ich sammle, sortiere und lagere Abfall- und Reststoffe nach Vorgaben für das Recycling oder die Entsorgung. (K3)
B4.7	Ich beschreibe den Nutzen der Sortierung und Wertschöpfung betrieblicher Abfälle als Alternative zu deren Entsorgung, nenne konkrete Beispiele von Abfällen, die so zu Wertstoffen werden. (K2)	1-2	Ich erkenne Möglichkeiten und schlage Massnahmen zur weitergehenden Sortierung zwecks Steigerung der Wertschöpfung von im Betrieb anfallenden Abfall- und Reststoffen vor. (K4)	1-3	

Handlungskompetenz b5 – Informationen zu den Logistikaufträgen und -prozessen dokumentieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ erfassen Arbeits- und Prozesszeiten lückenlos. Sie dokumentieren den Güter- und Informationsfluss sowie sicherheitsrelevante Vorgänge.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
B5.1	Ich erkläre den Zweck und den Nutzen einer korrekten Arbeits- und Prozesszeiterfassung und zeige anhand von Fallbeispielen Auswertungsmöglichkeiten der Daten auf. (K2)	2-3	Ich erfasse die Arbeits- und Prozesszeiten sowie weitere Daten nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	2-4		
B5.2	Ich beschreibe anhand von Praxisbeispielen die Güter-, Wert- und Informationsflüsse im Logistikprozess von verschiedenen Logistikunternehmen (Dienstleister, Handelsunternehmung, Produktion). (K2)	2-3	Ich dokumentiere den Güter- und Informationsfluss nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	2-4		

B5.3			Ich dokumentiere und melde besondere Vorkommnisse, Ereignisse, Störungen, Pannen, Schäden und Unfälle nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	2-4	Ich erkenne und melde besondere Vorkommnisse, Störungen, Pannen und Schäden nach Vor-gaben. (K3) 1-5

Handlungskompetenzbereich c: Entgegennehmen und bewirtschaften von Gütern
Handlungskompetenz c1 – Güter im Logistikprozess annehmen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ organisieren die Anlieferung von Gütern (Waren und Sendungen) am Wareneingang und überprüfen die Güter und Begleitdokumente. Sie bereiten alles für einen sicheren Abladevorgang vor.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C1.1	Ich beschreibe die Vorarbeiten und notwendige Ressourcen (Personal, Platz, Hilfsmittel, PSA) einer wirtschaftlichen und qualitätskonformen Güterannahme aufgrund der vorliegenden Bestellungen. (K2)	2-4				
C1.2	Ich beschreibe Massnahmen und Hilfsmittel zur Sicherung des Transportmittels (Keil, Feststellbremse, Rampenfixierung, Hemmschuh, Stützen und Kippen). (K2)	2-4				
C1.3	Ich beschreibe die Förder- und Hebezeuge (Stapler, Kran, Vakuumheber, Scherenhubtisch, Hebe- und Traghilfen, Exoskelette), ihre Eigenschaften und Einsatzbereiche in der Güterannahme. (K2)	2-4	Ich bereite die Annahme von Gütern vor, definiere den Anfahrplatz des Transportmittels und bereite den Zwischenlagerplatz im Wareneingang vor. (K3)	1-4	Ich bereite die Annahme von Gütern vor und bereite den Zwischenlagerplatz im Wareneingang vor. (K3)	2
C1.4	Ich beschreibe die Hilfsmittel für das Abladen von Gütern, (Überfahrbrücken, Anpassrampen, Hebebühnen, usw.), ihre Eigenschaften und Einsatzbereiche im Wareneingang. (K2)	2-4	Ich bereite das Abladen der Güter vor (Sichern des Transportfahrzeugs) und stelle die entsprechenden Arbeits- (Förder- und Hebezeuge), Hilfsmittel und PSA bereit. (K3)	1-4	Ich bereite das Abladen der Güter vor (Sichern des Transportfahrzeugs) und stelle die entsprechenden Arbeits- (Förder- und Hebezeuge), Hilfsmittel und PSA bereit. (K3)	2
C1.5	Ich beschreibe die Transportdokumente nach Verkehrsträgern (CMR, CIM, AWB, B/L), deren Besonderheiten und den Unterschied zum Lieferschein. (K2)	2-4	Ich überprüfe die Empfangsadresse, identifiziere die Güter, vergleiche die Angaben auf den Transportdokumenten mit der Bestellung, kläre und dokumentiere festgestellte Abweichungen. (K3)	1-4	Ich überprüfe die Empfangsadresse, identifiziere die Güter, vergleiche die Angaben auf den Transportdokumenten mit der Bestellung, kläre und dokumentiere festgestellte Abweichungen. (K3)	2
C1.6	Ich beschreibe die Elemente an einen vollständigen Lieferschein (Empfänger, Absender, Artikelnummer, Artikelbezeichnung, Menge, Einheiten). (K2)	2-4	Ich vergleiche die Angaben auf dem Lieferschein mit der Bestellung, überprüfe die Vollständigkeit der Lieferung und halte Abweichungen fest. (K3)	1-4	Ich vergleiche die Angaben auf dem Lieferschein mit der Bestellung, überprüfe die Vollständigkeit der Lieferung und halte Abweichungen fest. (K3)	2
C1.7	Ich beschreibe die Kriterien zur Beurteilung des Zustandes der angelieferten Güter und Tauschgeräte (Schäden, Kipp- und Schockindikatoren, Kühlkette). (K2)	2-4	Ich kontrolliere die Güter, Tauschgeräte und Verpackungen visuell auf Schäden und überprüfe die Einhaltung der Transportbedingungen (Schutz, Sicherung, Kühlkette). (K3)	1-4	Ich kontrolliere die Güter, Tauschgeräte und Verpackungen visuell auf Schäden und überprüfe die Einhaltung der Transportbedingungen (Schutz, Sicherung, Kühlkette). (K3)	2
C1.8			Ich überprüfe bei Lieferungen aus dem Ausland, ob die Zollformalitäten erledigt sind. (K3)	1-4		

Handlungskompetenz c2 – Güter abladen und kontrollieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ entladen Güter aus Transportmitteln (zum Beispiel Lastkraftwagen) und kontrollieren die Güter nach Anzahl und möglichen Beschädigungen. Sie nutzen passende Förder- und Hebemittel wie zum Beispiel einen Stapler. Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen die Güter im Wareneingangsbestand. Logistikerinnen und Logistiker EFZ tauschen Ladungsträger wie zum Beispiel Paletten nach gängigen Tauschverfahren.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C2.1			Ich entlade Güter mit passenden Förder- oder Hebezeugen und vermeide dabei Schäden an Personen, Gütern, Ladungsträgern Fahrzeugen und Hilfsmitteln. (K3)	1-4	Ich führe Flurförderzeuge sicher und effizient (Kat. R1, Kat. R2 und Kat. S2). (K3)	1-2
C2.2	Ich beschreibe die Kennzeichnungen von Gütern und Transporteinheiten und deren Bedeutung. (K2)	2	Ich identifiziere und beachte die normierten Kennzeichnungen beim Umgang mit Gütern und Transporteinheiten. (K3)	1-4	Ich identifiziere und beachte die normierten Kennzeichnungen beim Umgang mit Gütern und Transporteinheiten. (K3)	1-2
C2.3	Ich beschreibe die Arbeiten einer Globalidentifikation und erkläre deren Zweck. (K2)	2	Ich führe die Globalidentifikation der angenommenen Güter durch (Anzahl Transporteinheiten, Beschädigungen, Tauschgerätekontrolle). (K3)	1-4	Ich führe die Globalidentifikation der angenommenen Güter durch (Anzahl Transporteinheiten, Beschädigungen, Tauschgerätekontrolle). (K3)	1-2
C2.4	Ich beschreibe die Ladungsträger (EPAL, CHEP und Dispoboxen), deren Unterschiede und Tauschfähigkeit sowie die entsprechenden Tauschverfahren (Zug um Zug, Gebindeschein und Palettenkonto). (K2)	2	Ich tausche die Ladungsträger nach den gängigen Tauschverfahren. (K3)	1-4	Ich identifiziere die verschiedenen gelieferten Ladungsträger und führe je nach Art des Pools das korrekte Verfahren durch (Zug um Zug, Einweg, CHEP etc.). (K3)	1-2
C2.5	Ich beschreibe die Anforderungen an ein Palettenkonto, führe es anhand eines Fallbeispiels und erkläre die Ausgleichsmassnahmen. (K3)	2	Ich führe das Palettenkonto, ermittle den Saldo und ergreife die Ausgleichsmassnahmen nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	1-4	Ich führe das Palettenkonto, ermittle den Saldo und ergreife die Ausgleichsmassnahmen nach Vorgaben. (K3)	1-2
C2.6	Ich erkläre die Bedeutung der Empfangsunterschrift auf den Fracht- und Begleitpapieren und beschreibe, wie Abweichungen auf den Papieren festgehalten werden. (K2)	2	Ich unterzeichne die Fracht- und Begleitpapiere, halte Abweichungen fest und melde diese. (K3)	1-4	Ich unterzeichne die Fracht- und Begleitpapiere, halte Abweichungen fest und melde diese. (K3)	1-2
C2.7	Ich beschreibe Transportschäden (mechanische, klimatische, Temperatur, Schädlinge, physikalische Kräfte beim Transport, usw.) und die entsprechenden Erkennungsmerkmale. (K2)	2	Ich öffne Verpackungen und Behälter mit der angebrachten Vor-sicht je nach Verpackungsart und mit Einsatz der zweckmässigen PSA. (K3)	1-4	Ich öffne Verpackungen und Behälter unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorgabe und mit dem passenden Einsatz der PSA. (K3)	1-2
C2.8	Ich beschreibe den Aufbau von Barcodes (GTIN-8, GTIN-13, GS1-128, SSCC, Data-Matrix, QR-Code, 2-dimensionale Code) und deren Einsatzgebiete. (K2)	2				
C2.9	Ich beschreibe das Funktionsprinzip und das Einsatzgebiet von RFID. (K2)	2				
C2.10	Ich beschreibe die Arbeiten in der Detailkontrolle und erkläre die Unterschiede zur Globalidentifikation. (K2)	2	Ich führe die Detailkontrolle der Güter nach betrieblichen Vorgaben durch und verschiebe nichtkonforme Güter an einen Sperrplatz. (K3)	1-4	Ich führe die Detailkontrolle der Güter nach Vorgaben im Kurs durch und verschiebe nichtkonforme Güter an einen Sperrplatz. (K3)	1-2
C2.11	Ich beschreibe die Qualitätskontrollinstrumente Stichproben, Vollkontrolle, Mehrfachstichprobe Kontrolle, Funktionskontrolle, Musterzug, führe diese anhand eines Fallbeispiels durch und beurteile die Resultate. (K3)	2	Ich dokumentiere das Ergebnis der Detailkontrolle mit den quantitativen und qualitativen Abweichungen der Lieferung, erstelle ein Schadenprotokoll und korrigiere den Lieferschein. (K3)	1-4	Ich dokumentiere das Ergebnis der Detailkontrolle mit den quantitativen und qualitativen Abweichungen der Lieferung, erstelle ein Schadenprotokoll und korrigiere den Lieferschein. (K3)	1-2

C2.12	Ich beschreibe die Aufgabe eines ERP-Systems (Enterprise-Ressource-Planning), dessen Einsatz und Bedeutung in der Logistik. (K2)	2			
C2.13	Ich beschreibe die Hauptaufgaben eines Lagerverwaltungssystems und mögliche Verwendungen in der Logistik. (K2)	2	Ich erfasse die Güter digital in den Wareneingangsbestand und unterscheide konforme und nichtkonforme Güter. (K3)	1-4	Ich erfasse die Güter digital und konventionell in den Wareneingangsbestand und unterscheide konforme und nichtkonforme Güter. (K3) 1-2

Handlungskompetenz c3 – Güter umschlagen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ schlagen Güter um und wählen passende Transporthilfsmittel für den innerbetrieblichen Transport. Logistikerinnen und Logistiker EFZ sichern die Güter auf dem Ladungsträger für die Einlagerung, zum Beispiel durch Stretchen.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C3.1	Ich beschreibe Prinzipien (Art, Weiterverwendung, Bestimmungsort) und Hilfsmittel zur effizienten und ergonomischen Sortierung von Gütern. (K2)	2	Ich sortiere Güter (nach Art, Weiterverwendung, Bestimmungsort) und nutze vorhandene Einrichtungen, Anlagen und Traghilfen. (K3)	1-3	Ich sortiere Güter (nach Art, Weiterverwendung, Bestimmungsort) und nutze grundlegende Einrichtungen, Anlagen und Traghilfen. (K3)	2
C3.2	Ich beschreibe die Techniken und Hilfsmittel zur Sicherung von Gütern auf den Ladungsträgern. (K2)	2	Ich verlade Güter auf Ladungsträger und sichere die Güter (stretchen, binden, zurren, schrumpfen usw.). (K3)	1-3	Ich sichere Güter auf unterschiedlichen Ladungsträgern mit den geeigneten Techniken und Hilfsmitteln für den Umschlag und die Lagerung. (K3)	2
C3.3	Ich beschreibe geeignete Förder- oder Transportmittel für den internen Transport (Cross-Docking, Weitertransport, Produktion, Lager). (K2)	2	Ich verschiebe die Güter mit dem geeigneten Förder- oder Transportmittel zum Bestimmungsort (Cross-Docking, Weitertransport, Produktion, Lager) oder zum Weitertransport. (K3)	1-3	Ich verschiebe die Güter mit dem geeigneten Förder- oder Transportmittel zum Bestimmungsort (Regallager, Blocklagerung, Ladeflächen, Förderstrecken). (K3)	2
C3.4	Ich beschreibe die Kriterien zur Sortierung von Ladungsträgern und zur Beurteilung deren Zustandes sowie je nach Befund den entsprechenden Umgang (Reparatur, Recycling, Entsorgung). (K2)	2	Ich sortiere beschädigte oder unbrauchbare Ladungsträger aus und leite sie zur Reparatur, zum Recycling oder zur Entsorgung weiter. (K4)	1-3	Ich erkenne defekte Ladungsträger und berücksichtige diese beim Tauschverfahren. (K3)	2

Handlungskompetenz c4 – Güter einlagern und das Lager pflegen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ definieren anhand der Eigenschaften der Güter den passenden Lagerplatz für die Einlagerung. Sie lagern die Güter mit dem passenden Flurförderzeug ein, zum Beispiel einem Gabelhubwagen, und beachten dabei die logistischen Grundsätze wie zum Beispiel FIFO (first in – first out).

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen eigenverantwortlich einen Teilbereich des Lagers.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C4.1	Ich erkläre die verschiedenen Lagersysteme, -formen, -arten und -prinzipien mit deren Merkmalen, Möglichkeiten und die Wirtschaftlichkeit. (K2)	2-4	Ich wähle anhand der Eigenschaften der Güter die passende Lagerart. (K3)	2-5	Ich definiere anhand der Eigenschaften der Güter und den gesetzmässigen Normen die passende Lagerart. (K3)	2
C4.2	Ich interpretiere Bodenbelastungsangaben und leite daraus Folgerungen für meine Arbeit ab. (K3)	2-4	Ich bestimme den Lagerplatz und Raumbedarf für die gewählte Lagerart aufgrund der Eigenschaften der Güter, der resultierenden Regallast und der zulässigen Bodenbelastung. (K3)	2-5	Ich bestimme den Lagerplatz und Raumbedarf für die gewählten Lagerart aufgrund der Eigenschaften der Güter, der resultierenden Regallast und der zulässigen Bodenbelastung. (K3)	2

C4.3	Ich beschreibe die verschiedenen Lagersysteme (z.B. Festplatz, chaotisch, FIFO, LIFO, FEFO) sowie die Vor- und Nachteile dieser Systeme. (K2)	2-4	Ich lagere Güter sicher und effizient nach logistischen Grundsätzen (z.B. Festplatz, chaotisch, FIFO, LIFO, FEFO) und betrieblichen Vorgaben ein. (K3)	2-5	Ich lagere Güter sicher und effizient nach logistischen Grundsätzen (z.B. Festplatz, chaotisch, FIFO, LIFO, FEFO) und Vorgaben ein. (K3)	2
C4.4			Ich lagere beschädigte, verfallene und nicht mehr benötigte Güter aus und führe sie nach betrieblichen Vorgaben dem Rückschub, dem Recycling oder der Entsorgung zu. (K3)	2-5		
C4.5	Ich beschreibe mögliche Faktoren, die sich negativ auf die Qualität der Güter im Lager auswirken (Schädlinge, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Staub, Licht). (K2)	2-4	Ich halte das Lager und die Lagerplätze aufgeräumt und sauber sowie aktualisiere die Beschriftung. (K3)	2-5		
C4.6			Ich führe im Betrieb ein Lager für den internen Gebrauch (diverses Verbrauchsmaterial, Reinigungsmittel, PSA-Reserven, usw.). (K3)	2-5	Ich richte ein einfaches Lager ein und berücksichtige dabei die Art der Güter und deren Verbrauchshäufigkeit. Ich begründe die gewählte Lagerart. (K4)	2
C4.7			Ich führe eigenverantwortlich einen Teilbereich des Warenlagers, pflege diesen, mache die notwendigen Analysen, ergreife aufgrund der Analysen entsprechende Massnahmen oder schlage sie vor. (K3)	2-5		

Handlungskompetenz c5 – Gefahrgut erkennen, umschlagen und transportieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erkennen umweltgefährdende Stoffe, beschriften diese korrekt und behandeln sie mit der angebrachten Vorsicht. Im Falle einer Unregelmässigkeit handeln sie gemäss Sicherheitsdatenblatt und unter Einhaltung der betrieblichen Vorgaben.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C5.1	Ich beschreibe die Massnahmen und Hilfsmittel zum Schutz der Gesundheit, zur Sicherheit und zum Umweltschutz im Umgang mit Gefahrgut und die spezifischen Erste Hilfe-Massnahmen. (K2)	1-2	Ich setze im Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen und mit Gefahrgut situativ die vorgegebene PSA gemäss Sicherheitsdatenblatt ein. (K3)	1-3	Ich setze im Umgang mit Gefahrgut situativ die vorgegebene PSA ein und ergreife die spezifischen Schutzmassnahmen. (K3)	1-3
C5.2	Ich beschreibe die Kennzeichnung (Etiketten, Piktogramme, Sicherheitsdatenblätter der Hersteller, Gefahrenklassen) und Schutzmassnahmen im Umgang mit Gefahrgut. (K2)	1-2	Ich erkenne im Betrieb Gefahrgut aufgrund der Kennzeichnung. (K3)	1-3	Ich erkenne Gefahrgüter aufgrund der Kennzeichnung. (K3).	1-3
C5.3			Ich beschrifte nach Vorgaben des Gefahrgutbeauftragten bei einer Umverpackung alle Gefahrgutstoffe gemäss Sicherheitsdatenblatt mit den entsprechenden Gefahrenpiktogrammen. (K3)	1-3	Ich beschrifte nach Vorgaben des Gefahrgutbeauftragten bei einer Umverpackung alle Gefahrgutstoffe gemäss Sicherheitsdatenblatt mit den entsprechenden Gefahrenpiktogrammen. (K3)	1-3
C5.4	Ich beschreibe das Zusammenladeverbot und seine praktische Bedeutung für den Transport und die Lagerung von Gefahrgut. (K2)	1-2	Ich bewege, transportiere und lagere Gefahrgut unter Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen insbesondere der Vorschriften betreffend Zusammenladeverbot. (K3)	1-3	Ich bewege, transportiere und lagere Gefahrgut unter Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen insbesondere der Vorschriften betreffend Zusammenladeverbot. (K3)	1-3

C5.5	Ich beschreibe die Grundlagen zur Identifikation (Etiketten, Sicherheitsdatenblätter) von Sonderabfällen; sowie die wichtigsten Regeln bei Umgang, Lagerung, Transport oder Entsorgung von Sonderabfällen. (K2)	1-2	Ich identifiziere im Betrieb Sonderabfälle, behandle, lagere oder transportiere diese nach gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Vorgaben. (K3)	1-3	Ich erkenne Sonderabfälle, behandle, lagere oder transportiere diese nach gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben. (K3)	1-3
C5.6	Ich beschreibe das Vorgehen und die Sicherheitsmassnahmen beim Auftreten einer Havarie mit Gefahrgut oder beim Auftreten eines Brand- oder Chemieereignissen (Selbstschutz, Erkennen, Alarmieren, Sichern). (K2)	1-2	Ich ergreife bei Brand-, Chemieereignissen oder Havarie im Umgang mit Gefahrgut geeignete Schutz- und Hilfemassnahmen gemäss Sicherheitsdatenblatt der Produkte und den Vorgaben der betrieblichen Notfallplanung. (K3)	1-3	Ich ergreife bei Brand- oder Chemieereignissen oder einer Havarie im Umgang mit Gefahrgut geeignete Schutz- und Hilfemassnahmen gemäss Sicherheitsdatenblatt der Produkte und nach Vorgaben. (K3)	1-3

Handlungskompetenz c6 – Den Güterbestand eines Lagers oder den Reservebestand erheben

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen für die Inventur Lagerbestände mit konventionellen (zum Beispiel Listen) und digitalen (zum Beispiel Scanner) Hilfsmitteln, sie vergleichen die Daten mit den erwarteten Beständen und halten Differenzen fest.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C6.1	Ich zeige die Bedeutung der Inventur für ein Logistikunternehmen auf. (K2)	3-4				
C6.2	Ich zähle die verschiedenen Inventurarten (Stichtagsinventur, rollende Inventur, Stichprobeninventur) auf und beschreibe das entsprechende Vorgehen. (K2)	3-4	Ich bereite die Inventur eines Lagerbereichs auf einen Stichtag hin oder rollend vor und stelle die Arbeits- und Hilfsmittel bereit. (K3)	3-5	Ich bereite die Inventur eines Lagerbereichs vor und stelle die Arbeits- und Hilfsmittel bereit. (K3)	2
C6.3	Ich nenne alle wichtigen Elemente, die zur Vorbereitung, zur Durchführung (inkl. Hilfsmittel) und zur Nachbearbeitung der Inventur gehören. (K2)	3-4	Ich führe die Inventur mit geeigneten Arbeitsmitteln und im Betrieb verfügbaren konventionellen oder digitalen Hilfsmitteln sicher durch. (K3)	3-5	Ich führe die Inventur mit geeigneten Arbeitsmitteln und den verfügbaren konventionellen und digitalen Hilfsmitteln sicher durch. (K3)	2
C6.4	Ich vergleiche anhand von Fallbeispielen den IST- mit dem Soll-Wert, interpretiere die Differenzen und beschreibe mögliche Massnahmen dazu. (K3)	3-4	Ich vergleiche die erfassten Lagerbestände mit den erwarteten Beständen und melde die Differenzen der zuständigen Stelle. (K3)	3-5	Ich vergleiche die erfassten Lagerbestände mit der Anzahl und dem Zustand der erwarteten Bestände und melde die Differenz der zuständigen Stelle. (K3)	2

Handlungskompetenz c7 – Güterbedarf festlegen und Güter bestellen oder den Bedarf melden

Logistikerinnen und Logistiker EFZ bewirtschaften den Lagerbestand aufgrund der Nachfrage und des Bedarfes. Sie setzen dazu die im Betrieb verfügbaren konventionellen und digitalen Hilfsmittel ein. Logistikerinnen und Logistiker EFZ lösen eine Bestellung aus oder melden den Bedarf der zuständigen Stelle im Betrieb.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
C7.1	Ich nenne die wichtigsten Faktoren (Sicherheitsbestand, Verbrauch, Umschlag, Beschaffungskonzepte) die zu einer Bestellung führen und führe einfache Berechnungen dazu aus. (K3)	2-4	Ich bewirtschafte den Lagerbestand aufgrund der Nachfrage und des Bedarfes mit den im Betrieb verfügbaren Hilfsmitteln. (K3)	3-5		

C7.2			Ich löse Bestellungen nach betrieblichen Vorgaben aus. (K3)	3-5	Ich löse Bestellungen nach Bedarf und Vorgaben aus. (K3)	2
C7.3			Ich übermittle die zu bestellende Menge an die zuständige Stelle im Betrieb und hinterlege die Bestellinformationen gemäss den betrieblichen Richtlinien (z. B. ERP-System). (K3)	3-5		

Handlungskompetenzbereich d: Verteilen von Gütern
Handlungskompetenz d1 – Güter kommissionieren und bereitstellen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ sammeln Güter gemäss Auftrag und fassen diese zu Transporteinheiten zusammen. Sie verpacken die Güter ressourcenschonend und verdichten die Transporteinheiten. Sie stellen die Transporteinheiten am Übergabeort für die Kunden bereit.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ bewegen Güter mit den betrieblichen zweckmässigen Hilfsmitteln sicher und entsprechend den Vorgaben zur Sicherheit, Gesundheit und Ergonomie.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D1.1	Ich beschreibe den Aufbau eines Kommissioniersystems (Materialfluss, Informationsfluss und Organisation) und erkläre die dazu gehörenden Tätigkeiten. (K2)	4-5	Ich sammle Güter, KEP- und Mailsendungen gemäss Auftrag und fasse diese nach Vorgabe in Gebinden oder auf Ladungsträgern zu Transporteinheiten zusammen. (K3)	1-3	Ich sammle Güter, KEP- und Mailsendungen gemäss Auftrag und fasse diese nach Vorgabe in Gebinden oder auf Ladungsträgern zu Transporteinheiten zusammen. (K3)	2-4
D1.2	Ich beschreibe die verschiedenen Kommissioniertechniken (Pick by voice, Pick by light, Pick by vision, Pick-Pack-Verfahren) zur Sammlung von Gütern. (K2)	4-5				
D1.3	Ich erläutere die geltenden Verpackungsbegriffe gem. DIN-Norm 55405. (K2)	4-5				
D1.4	Ich beschreibe die Kriterien (ökologische, ökonomische und Sicherheit) für die Wahl der geeigneten Verpackung von Gütern. (K2)	4-5	Ich verpacke die Transporteinheiten mit dem passenden Material und unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Güter sowie von Umwelteinflüssen. (K3)	1-3		
D1.5	Ich beschreibe die Vorgaben und Varianten der Adressierung von Sendungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Distributionsunternehmen (KEP und Mail, Frachtführer). (K2)	4-5	Ich adressiere KEP- und Mailsendungen nach Vorgaben der ausführenden Distributionsunternehmen. (K3)	1-3	Ich adressiere Güter, KEP- und Mailsendungen nach Standardvorgaben. (K3)	2-4
D1.6	Ich beschreibe den Mail- und KEP-Markt und charakterisiere die wichtigsten Anbieter. (K2)	4-5	Ich versende Güter im In- und Ausland, verwende dazu die zweckmässigen Verpackungs- und Stopfmateriale, bestimme für jede Sendung die angepasste Versandart und halte die Zollbestimmungen ein. (K3)	1-3	Ich verpacke und ordne Güter, KEP- und Mailsendungen der passenden Versandart zu und erstelle die notwendigen Begleitdokumente für den internationalen Versand. (K3)	2-4
D1.7	Ich kenne verschiedenen Hilfsmittel um Güter gesundheitsschonend, sicher, wirtschaftlich und ressourcenschonend zu ordnen sowie erkläre an einem Beispiel deren Vorteile (Stapler, Exoskellet, pneumatische Sackkarren usw.). (K2)	4-5	Ich ordne die Güter oder Transporteinheiten entsprechend der Reihenfolge der Zustellung, bewege sie mit den verfügbaren zweckmässigen Hilfsmitteln gesundheitsschonend, sicher, wirtschaftlich und ressourcenschonend, stelle sie am definierten Übergabeort für die Kunden bereit und sichere sie. (K3)	1-3	Ich ordne die Güter oder Transporteinheiten entsprechend der Reihenfolge der Zustellung und bewege sie mit den verfügbaren Hilfsmitteln gesundheitsschonend, sicher, wirtschaftlich und ressourcenschonend. (K3)	2-4

Handlungskompetenz d2 – Begleitdaten und -informationen zu den auszuliefernden Gütern erfassen und übermitteln.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen die Begleitdaten zu den auszuliefernden Gütern, prüfen diese und übermitteln sie dem Kunden.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D2.1	Ich beschreibe die Anforderungen an die Daten, Informationen und Datenträger sowie beschreibe die Kriterien zur Kontrolle der Vollständigkeit und Korrektheit der Daten. (K2)	4-5	Ich erfasse die nötigen Daten und Informationen auf dem Datenträger und prüfe diese auf Vollständigkeit und Korrektheit. (K3)	2-5	Ich erfasse die nötigen Daten und Informationen analog und digital und prüfe diese auf Vollständigkeit und Korrektheit. (K3)	1-4
D2.2	Ich beschreibe differenziert nach Transportmittel (LKW, Zug) und auszuliefernden Gütern die Vorgaben zur Platzierung (am Transportmittel oder -gut) und zur Übermittlung der Daten an die Kunden. (K2)	4-5	Ich bringe den Datenträger an definierter Stelle an und übergebe oder übermittle ihn dem Kunden. (K3)	2-5	Ich bringe den Datenträger an definierter Stelle an und übergebe oder übermittle ihn dem Kunden. (K3)	1-4
D2.3			Ich ergänze die Daten und Informationen während des Logistikprozesses (Kommissionierung, Verteilung, Transport, Auslieferung,) laufend mit den erforderlichen Angaben. (K3)	2-5	Ich ergänze die Daten und Informationen während des Logistikprozesses laufend mit den erforderlichen Angaben. (K3)	1-4
D2.4			Ich verfolge Sendungen (Wege, Stand im Prozess, Zeiten) mit dem betrieblichen „Track and Trace“-System. (K3)	2-5	Ich verfolge Sendungswege mit „Track and Trace“-Systemen. (K3)	1-4

Handlungskompetenz d3 – Güter disponieren und Touren planen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ wählen das geeignetste Transportmittel aus, um die Güter effizient zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu transportieren. Zum Beispiel entscheiden Logistikerinnen und Logistiker EFZ, ob ein Lieferwagen oder ein Lastkraftwagen das geeignetere Transportmittel ist.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ planen die Beladung der Transportmittel und die effizienteste Route für den Transport der Güter. Die Route muss den Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Sicherheit genügen und optimiert sein.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D3.1	Ich skizziere anhand von Praxisbeispielen verschiedene Distributionssysteme (regional/national/international; direkt/mehrstufig). (K2)	4-5				
D3.2	Ich beschreibe die Transportmittel (z.B. Lieferwagen, LKW, Roller, Zug, Flugzeug, Schiff) zur Verteilung und Auslieferung der verschiedenen Güter mit den Vor- und Nachteilen sowie Kriterien (ökologisch, ökonomisch, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Schnelligkeit) zur Auswahl des Transportmittels. (K2)	4-5	Ich wähle das geeignetste Transportmittel aus, um die Güter termingerecht und effizient an den richtigen Ort zu transportieren. (K3)	3-5		
D3.3	Ich beschreibe die Bedeutung des Routenplans, die Kriterien zu dessen Festlegung (Wirtschaftlichkeit, Ökologie, Sicherheit, Haltbarkeit Produkte, Zeit, Ressourcen) und bestimme anhand eines Fallbeispiels die Best-Route und eine Ausweichroute. (K3)	4-5	Ich erstelle für das ausgewählte Transportmittel den optimalen Routenplan für den Transport, die Verteilung und den Rücktransport von Gütern (nach den Kriterien Wirtschaftlichkeit, Ökologie, Sicherheit, Haltbarkeit Produkte). (K3)	3-5	Ich erstelle für das ausgewählte Transportmittel den optimalen Routenplan für den Transport, die Verteilung und den Rücktransport von Gütern (nach den Kriterien Wirtschaftlichkeit, Ökologie, Sicherheit, Haltbarkeit Produkte). (K3)	3-4

D3.4	Ich erstelle anhand eines Beispiels einen Verladeplan, um eine sichere und effiziente Beladung zu ermöglichen. (K3)	4-5	Ich erstelle aufgrund des Routenplans den Verladeplan für die sichere und effiziente Beladung des gewählten Transportmittels. (K3)	3-5	Ich erstelle aufgrund des Routenplans den Verladeplan für die sichere und effiziente Beladung des gewählten Transportmittels. (K3)
D3.5	Ich beschreibe die gängigen kraftschlüssigen Sicherungsmittel (Ratschenzurrgurten, Sperrlatten, Luftpolster und Trennwände, formschlüssiges Laden) für LKW und Bahn mit ihren Vor- und Nachteilen, die Kriterien zur Beurteilung ihres Zustandes und die Verantwortung der Beurteilung vor dem Einsatz. (K2)	4-5	Ich prüfe die Verfügbarkeit und den Zustand der Sicherungsmittel, sortiere defekte Sicherungsmittel aus und ersetze diese. (K3)	3-5	Ich prüfe den Zustand der verfügbaren Sicherungsmittel, sortiere defekte Sicherungsmittel aus und ersetze diese. (K3)

Handlungskompetenz d4 – Güter auf Transportmittel verladen und für den Transport sichern.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ beladen Transportmittel (zum Beispiel Schienenfahrzeuge oder Lastkraftwagen) unter Einhaltung der Beladungsvorschriften. Sie sichern die Güter für einen schadenfreien Transport.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D4.1	Ich beschreibe die unterschiedlichen Sicherungsmittel für die jeweiligen Transportmittel. (K2)	4-5	Ich sichere das Transportmittel nach betrieblichen Vorgaben, bevor es beladen wird. (K3)	2-4	Ich sichere das Transportmittel, bevor es beladen wird. (K3)	2-4
D4.2			Ich belade verschiedene Transportmittel mit den im Betrieb zur Verfügung stehenden Hebe- und Förderzeugen. (K3)	2-4	Ich belade verschiedene Transportmittel mit den zur Verfügung stehenden Hebe- und Förderzeugen. (K3)	2-4
D4.3			Ich verteile die Transporteinheiten auf dem Transportmittel gemäss Verladeplan und Beladungsvorschriften. (K3)	2-4	Ich verteile die Transporteinheiten auf dem Transportmittel gemäss Verladeplan und Beladungsvorschriften. (K3)	2-4
D4.4			Ich sichere die Transporteinheiten auf dem Transportmittel mit geeigneten Sicherungsmitteln. (K3)	2-4	Ich sichere die Transporteinheiten auf dem Transportmittel mit geeigneten Sicherungsmitteln. (K3)	2-4

Handlungskompetenz d5 – Güter den unterschiedlichen Kundengruppen übergeben und liefern.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ transportieren die Güter sicher zum Kunden. Sie übergeben die Güter in kompetenter Art und Weise einer empfangsberechtigten Person.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D5.1	Ich beschreibe die wichtigsten Merkmale für die Übergabe von Gütern (6R, 7R, 8R) der Produktion oder einem internen oder externen Kunden. (K2)	2-4	Ich transportiere die Güter sorgfältig, sicher und wirtschaftlich, um sie termingerecht, pünktlich und schadenfrei den Kunden (int./ext.) zu übergeben. (K3)	2-4	Ich transportiere die Güter sorgfältig, sicher und wirtschaftlich, um sie termingerecht, pünktlich und schadenfrei den Kunden (int./ext.) zu übergeben. (K3)	3-4

D5.2			Ich stelle die Güter nach betrieblichen Vorgaben zu und beachte dabei die Kundenwünsche, informiere nach Bedarf den Kunden. (K3)	2-4	Ich stelle Güter nach Vorgaben zu und beachte dabei die Kundenwünsche. (K3)	3-4
D5.3	Ich erkläre die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu empfangsberechtigten Personen für die Ablieferung von Gütern. (K2)	2-4	Ich liefere die Güter an den vereinbarten Ort und übergebe sie einer empfangsberechtigten Person. (K3)	2-4	Ich liefere die Güter an den vereinbarten Ort und übergebe sie einer empfangsberechtigten Person. (K3)	3-4
D5.4			Ich erledige bei der Übergabe die vorgegebenen und vereinbarten Liefer- und Empfangsformalitäten. (K3)	2-4	Ich erledige bei der Übergabe die vorgegebenen und vereinbarten Liefer- und Empfangsformalitäten. (K3)	3-4

Handlungskompetenz d6 – Beschädigte oder zurückgewiesene Güter und Gebinde entgegennehmen und Retouren bearbeiten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ nehmen zurück gewiesene Güter an, behandeln sie und leiten sie an die zuständige Stelle. Sie passen die Daten der Retouren an. Logistikerinnen und Logistiker EFZ kommunizieren bei Reklamationen sachlich und lösungsorientiert. Sie bearbeiten Reklamationen zur Zufriedenheit der des Kunden oder leiten sie weiter.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
D6.1			Ich nehme zurückgewiesene Güter entgegen, bringe die notwendigen Vermerke an, leite sie gemäss betrieblichen Vorgaben weiter und passe die Daten an. (K3)	3-5	Ich nehme zurückgewiesene Güter entgegen, bringe die notwendigen Vermerke an, leite sie gemäss Vorgaben weiter und passe die Daten an. (K3)	2-4
D6.2	Ich erkläre den Nutzen und Möglichkeiten der lösungsorientierten Bearbeitung von Reklamationen und leite daraus Massnahmen zur Erhaltung der Kundenzufriedenheit ab. (K3)	3-4	Ich nehme Reklamationen der Kunden entgegen, kläre mit ihnen offene Fragen, begründe meine Antworten sachlich und verein-bare mit ihnen das weitere Vorgehen. (K4)	3-5	Ich nehme Reklamationen der Kunden entgegen, kläre mit ihnen offene Fragen und begründe meine Antworten sachlich. (K3)	2-4
D6.3			Ich analysiere die Einwände und Reklamationen und erarbeite Lösungsvarianten nach betrieblichen Vorgaben und begründe die Varianten gegenüber den Kunden. (K4)	3-5	Ich analysiere die Einwände und Reklamationen, erarbeite Lösungsvarianten und begründe diese. (K4)	2-4

Handlungskompetenzbereich g: Lagern von Waren

Handlungskompetenz g1 – Waren annehmen und umschlagen sowie Güterbestände nachführen

Logistikerinnen und Logistiker EFZ nehmen zum Beispiel an der Rampe angelieferte Güter an, identifizieren sie, schlagen sie um und stellen sie am richtigen Ort für den nachfolgenden Prozess bereit. Sie führen die Güterbestände digital nach.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
G1.1	Ich analysiere den Wareneingangsprozess und formuliere Verbesserungsvorschläge (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ressourcen). (K4)	3-4	Ich entlade unpalettierte Güter mit passenden Förder- und Hebezeugen und vermeide dabei Schäden an Personen, Waren, Ladungsträgern, Fahrzeugen und Hilfsmitteln. (K3)	1-5	Ich entlade unpalettierte Waren (Holzverschlag, Container, Langgut usw.) mit passenden Förder- und Hebezeugen und vermeide dabei Schäden an Personen, Waren, Ladungsträgern, Fahrzeugen und Hilfsmitteln. (K3)	3-5

G1.2	Ich beschreibe den Aufbau, die Bedeutung und den Nutzen der Stammdaten von Waren. (K2)	3-4	Ich erfasse bei neuen Gütern die Stammdaten der Waren oder kontrolliere und korrigiere die vorhandenen Daten. (K3)	1-5	Ich erfasse bei neuen Gütern die Stammdaten der Waren oder kontrolliere und korrigiere die vorhandenen Daten. (K3)	3-5
G1.3			Ich überprüfe die Wareneingangs-buchung im Lagerverwaltungssystem und korrigiere sie bei Bedarf. (K3)	1-5	Ich überprüfe die Wareneingangsbuchung digital und konventionell im Lagerverwaltungssystem und korrigiere sie bei Bedarf. (K3)	3-5
G1.4	Ich analysiere den Umschlagsprozess und formuliere Verbesserungsvorschläge (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ressourcen). (K4)	3-4	Ich schlage Waren gemäss betrieblicher Priorisierung für den weiteren Prozess um (Cross-Docking, Weitertransport, Produktion, Lager). (K3)	1-5	Ich schlage Waren gemäss Priorisierung für den weiteren Prozess um (Lager, Cross-Docking, Produktion, Weitertransport). (K3)	3-5
G1.5			Ich bewege Waren mit betriebspezifischen Förder- und Hebezeugen. (K3)	1-5	Ich führe Förder- und Hebezeuge sicher und effizient (FFZ Kat. R3 oder R4 – HAB 3A / 3B – Kran Kat. C). (K3)	3-5
G1.6	Ich beschreibe den Prozess des Musterzugs und seine Bedeutung für den Auftraggeber. (K2)	3-4	Ich ziehe aus der Lieferung ein Muster, kontrolliere es und leite es weiter gemäss Vereinbarung mit dem Auftraggeber und betrieblichen Vorgaben sowie informiere die interne Stelle bei Abweichungen. (K3)	1-5		
G1.7			Ich führe individuelle betriebliche Kontrollen nach Eigenschaften der Waren durch (Feuchtigkeit, Temperatur, Charge mittels Infrarotscanner, Messgerät) und werte die Daten zur Nachkontrolle aus. (K3)	1-5	Ich führe individuelle Kontrollen nach Eigenschaften der Waren durch (Feuchtigkeit, Temperatur) und werte die Daten zur Nachkontrolle aus. (K3)	3-5
G1.8			Ich stretche oder schrumpfe Waren für die Beförderung mit automatischen Förderanlagen. (K3)	1-5	Ich bestimme welche Methode (stretchen und schrumpfen) für die Beförderung mit automatischen Förderanlagen der Ware geeignet ist und wende sie an. (K3)	3-5

Handlungskompetenz g2 – Waren einlagern und das Lager optimieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ definieren anhand der Eigenschaften der Waren passende Lagerarten. Sie wenden nutzungsbezogene Lagersysteme an (chaotisch/Festplatzprinzip; FIFO/LIFO/FEFO...).

Logistikerinnen und Logistiker EFZ berechnen Volumen und Gewicht von Waren, um diese sicher und platzsparend einzulagern.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ überwachen eingelagerte Waren mit Verfalldatum, möglichen Beschädigungen oder Schwund. Sie optimieren das Lager laufend nach den Kriterien Raumnutzung, Flächennutzung, Kosten, Lieferbereitschaft, Lagerart und Sicherheit

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
G2.1	Ich erkläre das Vorgehen und die Kriterien für die Gestaltung eines Lagers. (K2)	3-4				
G2.2	Ich benenne die einzelnen Elemente (Wareneingang inkl. Kontrolle, Reservelager, Kommissionierlager, Bereitstellung und Entsorgung) eines Lagersystems und erkläre die Funktion und Aufgaben eines Lagers. (K2)	3-4				
G2.3	Ich erkläre die Lagerarten nach Prozessschritten und Automatisierungsgrad. (K2)	3-4	Ich bestimme für die einzulagernden Waren die optimale Lagerart und lagere diese sicher, wirtschaftlich und werterhaltend ein. (K3)	2-5	Ich bestimme für die einzulagernden Waren die optimale Lagerart und lagere diese sicher, wirtschaftlich und werterhaltend ein. (K3)	3-4

G2.4	Ich erkläre die Vorschriften (Stapelbarkeit, Stapelhöhe und Bodenbelastung) zur Erstellung von Blocklagern. (K2)	3-4	Ich erstelle ein Blocklager für die Lagerung von Waren und beachte die Stapelbarkeit der Waren, maximale Stapelhöhe und maximale Bodenbelastung. (K3)	2-5		
G2.5	Ich beschreibe die von Regallagern ausgehenden Gefahren und Risiken und erkläre die Vorschriften und Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit. (K2)	3-4	Ich lagere Waren unter Einhaltung der Maximalhöhen, Maximallasten und Bodenbelastung der Regale sowie ergreife die notwendigen Massnahmen zur Sicherheit. (K3)	2-5		
G2.6	Ich beschreibe zwei mögliche Nummerierungssysteme von Regallagerplätzen. (K2)	3-4	Ich erkenne Schäden an Regalanlagen und informiere die entsprechende Stelle (z.B. Sicherheitsbeauftragte Person). (K3)	2-5	Ich erkenne Schäden an Regalanlagen frühzeitig, treffe Sicherheitsvorkehrungen und informiere die entsprechende Stelle. (K3)	3-4
G2.7	Ich interpretiere Fach-, Feld- und Regallasten und leite daraus Folgerungen für meine Arbeit ab. (K3)	3-4				
G2.8	Ich berechne anhand eines Fallbeispiels die Belastung an Palettenregalanlagen und ziehe daraus Folgerungen für meine Arbeit. (K3)	3-4				
G2.9	Ich berechne anhand eines Fallbeispiels die Bodenbelastung, den Flächen- und Raumnutzungsgrad des Lagers. (K3)	3-4	Ich lagere Waren ein, berechne die Bodenbelastung, den Flächen- und Raumnutzungsgrad des Lagers und schlage Verbesserungen vor. (K3)	2-5		
G2.10	Ich erkläre die Kostenfaktoren eines Lagerplatzes und berechne anhand von Beispielen die Kosten von Lagerflächen (fixe und variable Kosten). (K3)	3-4				
G2.11			Ich kennzeichne abgelaufene, verdorbene oder beschädigte Waren oder lagere sie an einen Sperrplatz um, führe die Buchungsänderung aus und informiere die entsprechende interne Stelle. (K3)	2-5	Ich kennzeichne abgelaufene, verdorbene oder beschädigte Waren oder lagere sie an einen Sperrplatz um, führe die Buchungsänderung aus und informiere die entsprechende interne Stelle. (K3)	3-4
G2.12	Ich beschreibe die Ursachen und Konsequenzen von Materialschwund, Haltbarkeit und Verfalldaten von Waren. (K2)	3-4	Ich erkenne Materialschwund mit den Ursachen, überprüfe die Haltbarkeit von Waren und ergreife geeignete Massnahmen. (K3)	2-5	Ich überprüfe die Haltbarkeit / Qualität von Ladenhütern und ergreife geeignete Massnahmen. (K3)	3-4

Handlungskompetenz g3 – Warenbestände und -fluss im System erfassen und Daten auswerten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen Inventuren mit konventionellen oder digitalen Hilfsmitteln durch. Sie werten die Daten aus und gruppieren die Waren nach deren Umschlagshäufigkeit (ABC-Analyse). Logistikerinnen und Logistiker EFZ analysieren die Artikelstruktur eines Lagerbereiches. Sie beantragen und begründen aufgrund der Beurteilung mögliche Korrekturen der Artikelstruktur.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele ÜK	Sem
G3.1	Ich führe aktuelle Bestandesdaten (verfügbarer Bestand, Gesamtbestand, Sperrbestand, QS-Bestand, reservierter Bestand) und erkläre die Unterschiede. (K3)	4-5	Ich erfasse, aktualisiere oder korrigiere bei der Inventur Warenbestände und Informationen zu den Waren (Verfalldaten, Differenzen, usw.). (K3)	3-5	Ich erfasse, aktualisiere oder korrigiere bei der Inventur digital und konventionell Warenbestände und Informationen zu den Waren (Verfalldaten, Differenzen, usw.) unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. (K3)	5

G3.2	Ich berechne und analysiere Inventurdifferenzen anhand eines Fallbeispiels, erkläre diese und schlage Verbesserungen vor. (K4)	4-5	Ich analysiere Inventurdifferenzen, erkläre diese und schlage Verbesserungen zur Vermeidung solcher vor. (K4)	3-5		
G3.3	Ich beschreibe die Möglichkeiten und den Nutzen der Auswertung der Inventurergebnisse, erstelle anhand von Fallbeispielen einfache Auswertungen und interpretiere die Ergebnisse. (K2)	4-5	Ich erstelle aufgrund der Inventur Auswertungen nach Waren anhand vorgegebener Kriterien (Lagerbewegungen, Lagerumschlagshäufigkeit, Bestände, Anzahl, Zu- und Abgänge, Picks, Warenaus- und -eingänge) und interpretiere die Ergebnisse. (K3)	3-5		
G3.4	Ich erstelle im Excel eine ABC-Analyse (Lagerumschlag oder Umsatz) eines Teilbereichs des Lagers oder einer Artikelgruppe und schlage Massnahmen zur Optimierung des Lagers vor. (K4)	4-5	Ich erstelle eine ABC-Analyse nach Lagerumschlag oder Umsatz und ergreife Massnahmen zur Optimierung des Lagers oder schlage sie vor. (K4)	3-5	Ich erstelle aufgrund der Ergebnisse einer ABC-Analyse ein einfaches Lagerlayout. (K4)	5
G3.5	Ich erkläre den Zweck eines Lagerspiegels, erstelle ein Beispiel und erkläre dessen Aussage. (K3)	4-5	Ich beurteile die aktuelle Lagerauslastung anhand des Lagerspiegels und ergreife entsprechende Massnahmen. (K4)	3-5	Ich erstelle einen Lagerspiegel und erläutere die aktuelle Lagerauslastung. (K3)	5
G3.6	Ich berechne anhand von Stammdaten Grundlagen für die Lagerung und den Transport von Waren (Lagerstruktur, Platzbedarf, Verfügbarkeiten). (K3)	4-5	Ich berechne anhand von Stammdaten Grundlagen für die Lagerung und den Transport von Waren (Lagerstruktur, Platzbedarf, Verfügbarkeiten). (K3)	3-5		

Handlungskompetenz g4 – Warenbedarf festlegen und die Lieferbereitschaft optimieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erheben den Warenbedarf über einen bestimmten Zeitraum und eruieren Fehlliefermengen und -grad. Sie erheben den grundsätzlichen Melde- und den Mindestbestand von Waren gemäss ihrem Verbrauch und leiten daraus Beschaffungsvorschläge ab.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
G4.1	Ich beschreibe die verbrauchsorientierte (Vergangenheit) und programmorientierte Bedarfsermittlung (Zukunft) anhand von Praxisbeispielen und führe einfache Berechnungen aus. (K3)	4-5				
G4.2	Ich erkläre die Entstehung eines Sicherheitsbestandes (= Mindestbestand) und Höchstbestandes (Lagerkapazitäten, Verbrauch, Lieferzuverlässigkeit, Lieferantenqualität, durchschnittlicher Lagerbestand, Lagerumschlag, Wiederbeschaffungszeiten) und führe dazu Berechnungen durch. (K3)	4-5				
G4.3	Ich erkläre die Bedeutung des Meldebestandes, berechne diesen aufgrund des Verbrauchs anhand eines Fallbeispiels und leite daraus die Konsequenzen für die Beschaffung ab. (K3)	4-5				

G4.4	Ich beschreibe die Methoden Bestellverfahren mit Fixmengen, variablen Mengen und Bestellrhythmus. (K2)	4-5			
G4.5	Ich beschreibe alternative Beschaffungs- und Versorgungskonzepte zur Reduktion oder Vermeidung von Sicherheitsbeständen und erkläre die Auswirkungen auf das Unternehmen. (K4)	4-5			
G4.6	Ich beschreibe die Prinzipien von Lieferbereitschaft und Fehlmengen sowie deren Auswirkungen auf die Lagerhaltung und das Betriebsergebnis. (K3)	4-5			
G4.7	Ich berechne anhand eines Fallbeispiels Fehlliefermengen und Lieferbereitschaft für ausgewählte Waren nach Vorgabe. (K3)	4-5	Ich analysiere Fehlliefermengen und Lieferbereitschaft für ausgewählte Waren. (K4)	4-5	
G4.8	Ich berechne die optimale Bestellmenge (Andler), interpretiere das Resultat und ziehe daraus Folgerungen für meine Arbeit. (K3)	4-5	Ich erhebe für einen bestimmten Zeitraum die Warenbewegungen, definiere saisonale Waren und berechne den optimalen Platzbedarf für diese. (K3)	4-5	
G4.9	Ich berechne aufgrund von Vorgaben den Melde- und Mindestbestand von Waren und leite aus den Ergebnissen den Handlungsbedarf ab. (K4)	4-5	Ich vergleiche den effektiven Warenbestand und -verbrauch mit dem Melde- und Mindestbestand und leite daraus Beschaffungsvorschläge ab. (K3)	4-5	

Handlungskompetenzbereich h: Kommissionieren von Waren
Handlungskompetenz h1 – Waren kommissionieren und visuell kontrollieren

Logistikerinnen und Logistiker EFZ kommissionieren Waren mit verschiedenen Kommissioniertechniken. Sie nutzen dazu konventionelle und digitale Hilfsmittel und arbeiten mit zentraler und dezentraler Abgabe des Kommissioniergutes.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
H1.1	Ich vergleiche konventionelle (Papier) und digitale Hilfsmittel (MDE, Pick by voice usw.) in der Kommissionierung auf ihre Wirtschaftlichkeit, Ergonomie und Fehleranfälligkeit. (K2)	3-4	Ich kommissioniere Waren in einem ein- oder mehrstufigen Vor-gang gemäss Kundenauftrag und betrieblicher Kommissionierstrategie. (K3)	1-5	Ich kommissioniere Waren mit der angepassten Technik und den geeigneten Hilfsmitteln. (K2)	5
H1.2	Ich erkläre welche Auswirkung Teilaufträge auf die Durchlaufzeit eines Kommissionierauftrages haben. (K2)	3-4	Ich optimiere die Durchlaufzeit eines Kommissionierauftrages indem ich ihn in mehrere Teilaufträge teile. (K3)	1-5		
H1.3			Ich zähle die Restmengen am Kommissionierplatz und leite bei Fehlmengen Massnahmen nach betrieblichen Vorgaben ein. (K3)	1-5	Ich zähle die Restmengen am Kommissionierplatz und leite bei Fehlmengen Massnahmen nach Vorgaben ein. (K3)	5
H1.4	Ich erkläre Techniken zur Automatisierung der Kommissionierung und beschreibe deren Einsatzgebiet. (K2)	3-4	Ich stelle Waren mit den betrieblich verfügbaren Techniken und Anlagen bereit. (K3)	1-5		
H1.5			Ich kontrolliere kommissionierte Aufträge, stelle Abweichungen fest und korrigiere diese damit die Lieferung dem Kunden fehlerfrei zugestellt wird. (K3)	1-5		
H1.6	Ich erkläre das Vorgehen bei Mengenkorrekturen im betrieblichen ERP nach der Kommissionierung. (K2)	3-4	Ich erfasse aufgrund der Kommissionierung allfällige Mengenkorrekturen im betrieblichen ERP. (K3)	1-5	Ich erfasse aufgrund der Kommissionierung allfällige Mengenkorrekturen im System. (K3)	5
H1.7	Ich erkläre, wie Nachschub aufgrund von Mengenkontrolle die Warenverfügbarkeit im Kommissionierlager sicherstellt. (K2)	3-4	Ich löse den Nachschub gemäss betrieblichen Vorgaben aus. (K3)	1-5	Ich löse aufgrund einer Mengenkontrolle den Nachschub rechtzeitig aus. (K3)	5
H1.8			Ich übergebe die kommissionierten Waren an eine zentrale oder dezentrale Abgabestelle. (K3)	1-5	Ich übergebe die kommissionierten Waren an eine zentrale oder dezentrale Abgabestelle. (K3)	5

Handlungskompetenz h2 – Kommissionierte Waren für den Transport vorbereiten und verladen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ verpacken Waren zu Transporteinheiten und bereiten diese für den Weitertransport vor. Sie sichern die Waren, verdichten sie und verladen die Transporteinheiten auf das Transportmittel.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
H2.1			Ich schrumpfe oder stretche Waren für den Transport. (K3)	1-5	Ich schrumpfe oder stretche Waren für den Transport. (K3)	5
H2.2	Ich beschreibe die Begriffe verdichten und CrossDocking und erkläre deren Auswirkung auf Transportaufwand, Betriebsergebnis und CO2-Reduktion. (K2)	4-5	Ich verdichte Waren und trage damit aktiv zur Reduktion von CO2 bei. (K3)	1-5	Ich verdichte Waren für einen optimalen Versand. (K3)	5
H2.3			Ich sichere das Transportfahrzeug mit den betrieblich verfügbaren Mitteln, bevor ich Waren verlade. (K3)	1-5		
H2.4			Ich überprüfe den Ladebereich des Transportmittels in Bezug auf die Anforderungen des Ladegutes (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Dichtheit, Diebstahlschutz, Sauberkeit), korrigiere bei Bedarf oder weise das Transportmittel ab. (K4)	1-5		
H2.5	Ich erkläre die sichere Gewichtsverteilung einer Ladung auf dem Transportmittel und die Auswirkung der G-Kräfte und leite daraus ab, wie Waren auf Transportmitteln gesichert sein müssen. (K4)	4-5	Ich trenne Waren nach Eigenschaften und sichere die Waren und die Transporteinheiten auf dem Transportmittel mit geeigneten Sicherungsmitteln nach betrieblichen und gesetzlichen Vorgaben. (K3)	1-5	Ich trenne Waren nach Eigenschaften und sichere die Waren und die Transporteinheiten auf dem Transportmittel mit geeigneten Sicherungsmitteln nach Vorgaben. (K3)	5

Handlungskompetenz h3 – Kommissioniersysteme insbesondere bezüglich Materialfluss, Datenfluss und Organisation analysieren und optimieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ gestalten Kommissionierlager mit geeigneten Nachschub- und Kommissioniergängen und ergonomischer Entnahme der Waren (z.B. pick by voice, pick by light, pick by vision usw.). Sie analysieren im Betrieb die Kommissionierwege und -zeiten und erarbeite Vorschläge zur Verbesserung.

Nr.	Leistungsziele BFS	Sem	Leistungsziele Betrieb	Sem	Leistungsziele üK	Sem
H3.1	Ich beschreibe die drei Bereiche des Kommissioniersystems Materialfluss, Datenfluss und Organisation; deren Verknüpfung und die Auswirkung auf die Kommissionierleistung. (K3)	4-5				
H3.2	Ich unterscheide die verschiedenen Tätigkeiten der Kommissionierung und ordne sie den richtigen Teilzeiten zu. (K2)	4-5				

H3.3	Ich erkläre die Kategorien der Fördermittel und nenne Beispiele zu jeder Kategorie. (K2).	4-5				
H3.4	Ich beschreibe die Förderer und Fördereinrichtungen sowie Hebezeuge und erkläre anhand von Beispielen die Einsatzgebiete und Verwendungsmöglichkeiten. (K2)	4-5				
H3.5	Ich erkläre die Faktoren, welche die Durchlaufzeit eines Kommissionierauftrages beeinflussen. (K2)	4-5	Ich gestalte ein einfaches Kommissionierlager mit geeigneten Nachschub- und Kommissioniergängen. (K4)	3-5		
H3.6	Ich zeige anhand von Fallbeispielen die Möglichkeiten zur Verkürzung der Kommissionierwege und -zeiten auf. (K4)	4-5	Ich erfasse und berechne meine eigenen Kommissionierwege und -zeiten, identifiziere Optimierungspotential und ergreife die entsprechenden Massnahmen. (K3)	3-5	Ich erfasse und berechne meine Kommissionierwege und -zeiten, identifiziere Optimierungspotential und ergreife Massnahmen zur Optimierung. (K3)	5
H3.7	Ich berechne den prozentualen Anteil der Teilzeiten an der Gesamtzeit der Kommissionierung, interpretiere die Resultate und schlage Optimierungsmöglichkeiten vor. (K4)	4-5	Ich beurteile das Kommissioniersystem meines Betriebes und mache Vorschläge zur Optimierung. (K4)	3-5		
H3.8	Ich erkenne Schwachstellen bei Datenfluss und Organisation und beschreibe Verbesserungsmaßnahmen in der Kommissionierung. (K4)	4-5	Ich leite Daten zum Warenfluss und zur Kommissionierung nach betrieblichen Vorgaben weiter. (K3)	3-5		
H3.9			Ich informiere die vorgesetzte Stelle bei Unterbruch des elektronischen Datenflusses und ergreife Massnahmen nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	3-5		
H3.10			Ich trage nach einem Unterbruch des elektronischen Datenverkehrs Daten nach und überprüfe die Übereinstimmung der Warenbestände mit den elektronischen Daten. (K3)	3-5		
H3.11			Ich ergreife bei der Kommissionierung Massnahmen zur Sicherstellung des Gesundheitsschutzes, der Ergonomie, der Wirtschaftlichkeit und der Arbeitssicherheit. (K3)	3-5		
H3.12			Ich mache Vorschläge zur Optimierung des Nachschubes aus dem Reservelager (Standort, Zeitpunkt der Bereitstellung, Mengen, usw.). (K3)	3-5		